

AAug zu 754: Sanctus Bonifacius martirizatur. Et Pippinus Italiam intravit.
 ACra zu 754: Bonifacius martirizatur. Et Pipinus Italiam intrat.

fol. 70^v, zu den Jahren 760–797:
 zu 764: Θ Bonifacius³⁰.

fol. 71^r, zu den Jahren 798–835:
 zu 830: Initium basilicae S. Galli³¹. Augia inusta³².
 AAlaT zu 830³³: Initium basilicę sancti Galli. [...]
 AWei zu 830³⁴: Initium basilicę sancti Galli.
 AAug: –

fol. 71^v, zu den Jahren 836–873:
 zu 836: Hato episcopus Θ³⁵.
 AAlaT zu 836: Hatto episcopus obiit.

30) Offenkundig zum falschen Jahr eingetragen. Vgl. Anm. 28.

31) Baubeginn des sog. Gozbert-Münsters in St. Gallen nach Abbruch der alten Klosterkirche.

32) Von einem Brand auf der Reichenau im Jahr 830 berichtet keine der bislang bekannten Schriftquellen zur Geschichte des Klosters. Vgl. Wolfgang ERDMANN / Alfons ZETTLER, *Zur karolingischen und ottonischen Baugeschichte des Marienmünsters zur Reichenau-Mittelzell*, in: Helmut MAURER (Hg.), *Die Abtei Reichenau. Neue Beiträge zur Geschichte und Kultur des Inselklosters* (1974) S. 481–522, hier S. 501–507; Alfons ZETTLER, *Die frühen Klosterbauten der Reichenau. Ausgrabungen – Schriftquellen – St. Galler Klosterplan. Mit einem Beitrag von Helmut SCHLICHTERLE* (Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland 3, 1988) S. 166–177. 830 galt später als das Jahr der Translation des Valens- und Senesius-Reliquien auf die Reichenau, vgl. *Annales Augienses ad a. 830* (ed. JAFFÉ [wie Anm. 3] S. 703); *Annales Alamannici-T ad a. 830* (ed. LENDI [wie Anm. 1] S. 176), dort als Nachtrag der fünften Hand, zu ihr vgl. ebd. S. 88 und 90). Bzw. als das Jahr der Translation der Reliquien des hl. Marcus (unter dem Namen Valens) auf die Reichenau durch Bischof Ratold von Verona, vgl. Hermann von Reichenau, *Chronik ad a. 830* (ed. Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 5 [1844] S. 103,30–32).

33) Als Nachtrag von der vierten Hand (die ab 878 bereits in St. Gallen geschrieben hat), vgl. LENDI (wie Anm. 1) S. 176, 85 und 87.

34) Als Nachtrag von einer St. Galler Hand. Freundlicher Hinweis von Roland Zingg, Mainz.

35) Hato, Bischof von Basel wohl 802–822/23, Abt der Reichenau 806–822, Amtsverzicht 822 oder 823, † 17. März 836 auf der Reichenau. Zu ihm vgl. Ursula BEGRICH, *Reichenau*, in: *Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz 2*, bearb. von Elsanne GILOMEN-SCHENKEL (Helvetia sacra III/1/2, 1986) S. 1059–1100, hier S. 1070; Roland RAPPMANN / Alfons ZETTLER, *Die Reichenauer Mönchsgemeinschaft und ihr Totengedenken im frühen Mittelalter. Mit einem einleitenden Beitrag von Karl SCHMID* (Archäologie und Geschichte. Freiburger For-